



# Verein für Tierrechte



## tierschutz - aktuell

März 2024

### Reform des Tierschutzgesetzes

Im Koalitionsvertrag der jetzigen Regierung wurde vollmundig eine grundlegende Verbesserung des Tierschutzes angekündigt. Seit 1.2.2024 liegt nun der „Referentenentwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes“ vor. Damit sollen, so das BMEL, „Rechts- und Vollzugslücken“ im Tierschutzgesetz geschlossen werden.

#### Änderung des Tierschutzgesetzes / Referentenentwurf

Bis 1. März 2024 hatten die Interessenverbände Zeit, sich mit dem Text vertraut zu machen und Stellung zu nehmen. Das haben viele wahrgenommen, so auch das „Tierschutznetzwerk Kräfte bündeln“, dem wir angehören.

#### Stellungnahme zum Referentenentwurf / Tierschutznetzwerk Kräfte bündeln

Die Stellungnahme zeigt, dass aus der angekündigten Reform ein Reförmchen wurde: halbherzig, viele Ausnahmen, sehr lange Übergangsfristen. Hinzu kommt, dass der vorgelegte Referentenentwurf noch gar nicht mit allen Ressorts abgestimmt wurde.

Trotzdem ist es wichtig, genau hinzuschauen, auch wenn es sehr mühsam ist, den Text zu lesen.

#### **Tierschutzgesetz § 1 lautet:**

*Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier **ohne vernünftigen Grund** Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.*

Was ist das: ein **vernünftiger Grund**, der es erlaubt, Tieren Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen? Dazu habe ich mir einige Gedanken gemacht.

#### Vernünftiger Grund

### Europawahl 2024

Alle 5 Jahre wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union die Mitglieder des Europäischen Parlaments. Am 9. Juni 2024 ist es wieder so weit. Diese Wahl ist inzwischen sehr wichtig. Wir haben die Gelegenheit genutzt und unsere **Wahlprüfsteine** eingereicht. Es waren 8 Fragen erlaubt, jede durfte nur 300 Zeichen umfassen. Diese Wahlprüfsteine habe ich formuliert, mit dem „Tierschutznetzwerk Kräfte bündeln“ abgestimmt und jetzt eingereicht (SPD; CDU/CSU; FDP; Grüne). Nun warten wir auf Antworten, die wir dann auf der Homepage veröffentlichen.

## Kuhtrainer - was ist das?

Immer wieder stößt man auf Begriffe und Aussagen, die zuerst ganz harmlos klingen und bei näherem Nachfragen etwas ganz anderes bedeuten. Da wird z.B. davon geredet, dass ein Wolf **entnommen** werden soll (weil er angeblich zum Problemfall geworden ist). In Wirklichkeit wird er **gejagt und erschossen**.

Oder eine Muttersau wird in einen **Ferkelschutzkorb** gesperrt, der das Tier in seinen natürlichen Bedürfnisse so einschränkt, dass es sich kaum rühren kann (angeblich, um die Jungen vor dem Erdrücken durch die Mutter zu schützen). Würde man Mutter und Kindern mehr Platz geben, wäre diese Gefahr nicht da. Der Ferkelschutzkorb ist also in Wirklichkeit ein **Metallkäfig** zur Gewinnmaximierung der Schweinezüchter.

Und nun der **Kuhtrainer**! Ein elektrisch aufgeladener Metallbügel, der die Rinder in Anbindehaltung zwingt, so zu koten, dass der Kuhfladen leichter zu entfernen ist. Schon die Anbindehaltung an sich ist eine extreme Tierquälerei. Der Kuhtrainer verschlimmert zusätzlich die Situation der Tiere.

So wird systematisch die Realität verharmlost, damit die Bevölkerung nicht so richtig weiß, was wirklich geschieht. Manchmal fällt einem nichts mehr dazu ein.

Darum ist Aufklärung so wichtig!

## Zum Beispiel mit diesem Film:

[Nach diesem Video wirst du dich schämen ein Mensch zu sein](#)



"Ich habe mich in meinem Leben noch nie so viel geschämt [...] Jede Station, die wir hier durchlaufen, alles was du mir erzählst, ist der pure, blanke Horror. An diesem System ist nichts gut."

So fassungslos ist [Robert Marc Lehmann - Meeresbiologe](#) selten zu sehen. Der Naturschützer und Fotograf nutzt mit einem aktuellen youtube-Video seine Reichweite, um auf die Zustände in der Schweinehaltung, genauer gesagt einer "Ferkelproduktion", aufmerksam zu machen.

Zugang zu dem Betrieb hat der studierte Meeresbiologe durch Samara Eckardt, die Projektleiterin von Transformation Deutschland, erhalten. Zur Zeit der Aufnahmen arbeitet die Tierrechtsaktivistin selbst im gezeigten Betrieb (!) und berichtet eindrücklich von der unfassbaren Grausamkeit des dortigen Alltags, während sie die Arbeitsabläufe demonstriert, die ihr augenscheinlich selbst sehr zu schaffen machen.

## **Putenhaltung: Erfolg für Tierschutz-Klage**

### **Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V. informiert**

Erfolg für Tierschutz-Klage: Gerichtsverfahren ist die bisher am weitesten gediehene Verbandsklage einer Tierschutzorganisation in [Deutschland](#)

Ende letzter Woche hat der Verwaltungsgerichtshof Mannheim das Veterinäramt in Schwäbisch-Hall verpflichtet, neu über die Beschwerde unseres Mitgliedvereins Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg e. V. gegen eine Putenmast zu entscheiden. Dabei muss das Amt die Rechtsauffassung des Gerichts beachten.

Das ist ein klarer Erfolg für den Tierschutz. Denn das Veterinäramt hatte den Mastbetrieb zuvor als "gute Putenhaltung" dargestellt. Diese Auffassung teilt das Gericht offenbar nicht. Die genaue Urteilsbegründung wird erst in einigen Wochen veröffentlicht.

Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg e. V. hatte 2017 beim zuständigen Veterinäramt beantragt, gegen die Zustände bei einem Putenmäster im Kreis Schwäbisch-Hall einzuschreiten.

Stallfilmer:innen hatten bei diesem zuvor nach eigener Einschätzung tierschutzwidrige Verhältnisse dokumentiert. Das Veterinäramt sah jedoch keine Notwendigkeit zu handeln, da es sich nach seiner Auffassung um eine "gute Putenhaltung" handle. Deshalb reichte der Verein 2017 eine Untätigkeitsklage gegen den Landkreis beim Verwaltungsgericht Stuttgart ein.

Der Fall wurde nun in Mannheim verhandelt. Dabei hatte der Verwaltungsgerichtshof sich vor allem mit dem Gutachten eines eigens bestellten Sachverständigen beschäftigt. Dieses Gerichtsverfahren ist die bisher am weitesten gediehene Verbandsklage einer Tierschutzorganisation in Deutschland.

<https://www.presseportal.de/pm/55647/5731227>

[#Tierschutz](#) [#Puten](#) [#Massentierhaltung](#) [#Verbandsklage](#)

Buch-Hinweis zur Info:

## **„Nutztiere“ - Mehr als eine Frage der Haltung**

Herausgeber: Bernward Geier, Stefanie Pöpken, Renate Künast

(erschienen 15.01.2024; Westend Verlag, 29,95 EUR)

Kurzinfo über das Buch:

### Tierwohl – und wie es gelingen kann

Immer wieder erreichen uns Informationen und Bilder von schlimmsten Zuständen in landwirtschaftlichen Betrieben und doch haben sich inzwischen auch einige vorbildliche Strukturen ausgebildet. Aber: Tierhaltung und Tierwohl – geht das überhaupt zusammen? Die Beiträge in diesem Buch, alle von renommierten Expertinnen und Experten, zeigen anhand einer eingehenden Bestandsaufnahme gegenwärtiger Missstände und der Darstellung möglicher Alternativen insbesondere im biologischen Landbau: Ja, es geht – wenn sich die Tierhaltung konsequent am Tierwohl ausrichtet. Ein Buch, das Mut macht, die längst überfälligen großen Transformationsschritte zum Wohle der landwirtschaftlichen Nutztiere in die Tat umzusetzen. Mit Beiträgen von Udo Censkowsky, Angela Dinter, Rupert Ebner, Franz-Theo Gottwald, Martin Häusling, Edna Hillmann, Ophelia Nick, Gerold Rahmann, Christopher Schümann und Hartmut Vogtmann.

Ein Kapitel aus dem Buch von Dr. Rupert Ebner:

### **„Warum ich als Tierarzt ein Problem mit der industriellen Tierhaltung habe“**

Die Zeitschrift GEO hat diesen Artikel online gestellt:

<https://www.geo.de/natur/tierwelt/warum-ich-als-tierarzt-ein-problem-mit-der-industriellen-tierhaltung-habe-34374722.html>

## **Zum Schluss noch etwas zum Schmunzeln**

### **Schießen, schaufeln, schweigen**

Jan Böhmermann über die Jagd

<https://www.zdf.de/comedy/zdf-magazin-royale/zdf-magazin-royale-vom-1-maerz-2024-100.html>

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling.

13.März 2024 Freia Quaß